

Die Eichsfelder Kleingartenvereine ziehen Bilanz 2019 und beraten neue Aufgaben für 2020

Fachberatung im Verband soll weiter forciert werden

Am 29. Februar 2020 trafen sich die Vorsitzenden der 54 Kleingartenvereine des Eichsfelder Kreisverbandes der Kleingärtner e.V. zu ihrer Gesamtvorstandssitzung im Schulungsraum der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis e.V.



Zum Beginn der Gesamtvorstandssitzung konnten die neuen Vereinsvorsitzenden Kerstin Weißenborn, Susanne Laube, Ingo Neumann, Mario Jünemann, Armin Grobe und Roman Zupanc vorgestellt werden.

Durch den 1. Vorsitzenden, Bernd Reinboth, wurden im Bericht des Vorstandes die Aktivitäten der Verbandsarbeit des Jahres 2019 dargestellt und Schwerpunkte für die zukünftigen Aufgaben aufgezeigt.

Auf 1960 Parzellen bewirtschaften die Kleingärtner des Eichsfelder Kreisverbandes eine Fläche von 81,1 ha und leisten einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erhaltung der grünen Infrastruktur.

Sie sind Teil der Stadtnatur und leisten einen Beitrag zur Biodiversität, mit einer hohen Artenvielfalt.

Das Projekt „Bienengarten“ in der Kleingartenanlage „An der Linde“ in Dingelstädt ist ein Beispiel, wie Bienenhaltung, Kleingarten und Integration funktionieren.

Der aus Syrien stammende Imker, Gfrd. Mannawi, hat sich schnell in die Kleingärtnergemeinschaft integriert und fühlt sich hier sehr wohl.

In der Anlage „Thomas Müntzer“ in Bischofferode, wurde auf einer beräumten Parzelle, eine 400m² große Wildblumenwiese angelegt und ein Insektenhotel für Wildbienen wird errichtet.

2019 standen weitere Verbandsaktivitäten im Mittelpunkt, wie

- die Exkursion zum Deutschen Kleingärtnermuseum nach Leipzig
- Besuch des Lehr- und Versuchszentrums für Gartenbau in Erfurt zum Tag der offenen Tür
- sechs Gartenbegehungen des Kreisverbandes
- Treffen von Entscheidungen zum Baugeschehen in Kleingärten
- Durchführung von Fachberatungen in den Vereinen
- Verwaltung der privaten Kleingarten-Versicherungen und Unterstützung in Schadensangelegenheiten
- Wertermittlungen im Rahmen des Pächterwechsels von Kleingartenparzellen

Insbesondere im Rahmen der Gartenbegehungen stellen die kleingärtnerische Nutzung entsprechend Bundeskleingartengesetz, die Fachberatung und Baulichkeiten im Kleingarten stets einen Schwerpunkt dar.

Nicht selten müssen sich die Vereinsvorstände diesbezüglich mit manch uneinsichtigem Gartenfreund auseinandersetzen.

Durch den Vorstand wurden im Finanzbericht die Ein- und Ausgaben analysiert und die Kassenprüfer bescheinigten eine korrekte und satzungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel des Verbandes.

Während der Gesamtvorstandssitzung wurde der Verbandsvorstand für das Jahr 2019 entlastet und für 2020 der Finanzplan bestätigt.

Der Kleingartenverein „Leinetal I“ e.V. Heilbad Heiligenstadt nahm im Juni 2019 am Wettbewerb des Landesverbandes Thüringen teil und belegte einen würdigen 5. Platz.

Durch die Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit in einer guten Zusammenarbeit mit der Lokalredaktion von TA und TLZ wurde das Kleingartenwesen im Landkreis stärker in den Focus gerückt und soll auch 2020 in geeigneter Form fortgesetzt werden.

Die Analyse der Altersstruktur der Mitglieder zeigt, dass die demografische Entwicklung auch in den Kleingartenvereinen deutlich sichtbar wird.

Diesbezüglich steht vor den Vereinsvorständen die Aufgabe, langfristig den Bestand unserer Kleingartenanlagen zu erhalten und zu sichern.

Offen stehen die Vereine Bürgern mit Migrationshintergrund gegenüber.

Die Vereine bemühen sich daher besonders, dass „Neubürger“ durch das gemeinsame Gärtnern und die Gemeinschaft im Verein in der neuen Heimat schnell Fuß fassen können.

Die Landesgartenschau 2024 in Leinefelde-Worbis stellt langfristig für die Kleingärtner eine besondere Herausforderung dar.

Die Anlage „Ohne I“ kann leider nicht in dem Ausstellungskonzept und der Gestaltung der Gartenstadt integriert werden und ein Rückbau macht sich erforderlich.

Alle damit verbundenen Schritte (Wertgutachten, Entschädigung) werden auf der Grundlage des Bundeskleingartengesetzes abgewickelt und durch den Kreisverband begleitet.

Die betroffenen Kleingärtner erhalten durch den Kreisverband und der Stadt Leinefelde-Worbis Unterstützung für eine mögliche Fortsetzung der Kleingärtnerei in einem anderen Verein.

Eine große Herausforderung steht vor der Kleingartenanlage „An der Ohne II“, denn es ist vorgesehen, dass sie sich im Ausstellungsgebiet präsentiert.

Ideen sind aber von allen Vereinen gefragt, um das Kleingartenwesen in der Gesamtheit zu präsentieren.

Der Arbeitsplan des Kreisvorstandes enthält neben den Aufgabenstellungen der Vorstandsarbeit auch die geplanten Gartenbegehungen in den Kleingartenanlagen:

„Liethen II“ und „Schöne Aussicht“ in Heiligenstadt, „Am Bach“ in Dingelstädt, „Am Bettel“ in Bischofferode und „Unterlache“ in Worbis.

Die Fachberatung als wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit gilt es weiter zu verbessern.

Der neue Arbeitsgruppe „Fachberatung“ unter Leitung des Vorstandsmitgliedes Joachim Grünberg, gehören an, Gfrdin. Michaela Beyer, Gfrdin. Andrea Mock, Gfrd. Hans-Peter Prösch, welche ihre Berufungsurkunden erhielten.



v.l. H.-P. Prösch, A. Mock, M. Beyer, B. Reinboth, D. Otto

Zur Stärkung des „Wir-Gefühl“ und als Erfahrungsaustausch unter den Ehrenamtlichen ist im Juli 2020 eine Exkursion zum Europa-Rosarium nach Sangerhausen geplant.

Für vorbildliche und aktive Verbandsarbeit wurden die Gfrdin. Cornelia Kindler und der Gartenfreund Reiner Dönicke mit der Ehrennadel des Landesverbandes Thüringen in Bronze ausgezeichnet.



v.l. D. Otto, C. Kindler, R. Dönicke, B. Reinboth

Im weiteren Verlauf der Gesamtvorstandssitzung wurden durch den 1. Vorsitzenden, Bernd Reinboth Hinweise zu rechtlichen Fragen für die Vereine gegeben und in der Diskussion konnten offene Fragen geklärt werden.

Bernd Reinboth
1. Vorsitzender
Eichsfelder Kreisverband der Kleingärtner e.V.

Kleingärtner bewirtschaften 81,1 Hektar Fläche

400 Quadratmeter große Wildblumenwiese in Bischofferode. Ausflug zum Rosarium Sangerhausen in diesem Jahr geplant

Eichsfeld. Die Vorsitzenden der 54 Kleingartenvereine des Eichsfelder Kreisverbandes trafen sich jetzt zu ihrer Gesamtvorstandssitzung im Schulungsraum der Lebenshilfe Leinefelde-Worbis. Zum Beginn wurden die neuen Vereinsvorsitzenden Kerstin Weißenborn, Susanne Laube, Ingo Neumann, Mario Jünnemann, Armin Grobe und Roman Zupanc vorgestellt. Bernd Reinboth, Vorsitzender des Kreisverbandes, hielt Rückschau auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr und wagte einen Blick auf die zukünftigen Vorhaben.

Auf 1960 Parzellen bewirtschaften Kleingärtner im Landkreis Eichsfeld eine Fläche von 81,1 Hektar, leisten so einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erhaltung der grünen Infrastruktur. „Sie sind Teil der Stadtnatur und leisten einen Beitrag zur Biodiversität, mit einer hohen Artenvielfalt“, sagt Reinboth. Das Projekt „Bienengarten“ in der Kleingartenanlage „An der Linde“ in Dingelstädt ist ein Beispiel, wie Bienenhaltung, Kleingarten und Integration funktionieren. Der aus Syrien stammende Imker, Abdal Naser Mannawi, hat sich schnell in die Kleingärtnergemeinschaft integriert und fühlt sich hier sehr wohl.

In der Anlage „Thomas Müntzer“ in Bischofferode wurde auf einer geräumten Parzelle, eine 400 Quadratmeter große Wildblumenwiese angelegt und ein Insektenhotel für Wildbienen errichtet. Die Exkursion zum Deutschen Kleingärtnermuseum nach Leipzig, der Besuch

des Lehr- und Versuchszentrums für Gartenbau in Erfurt, sechs Gartenbegehungen des Kreisverbandes sowie Entscheidungen zum Baugeschehen in den Kleingärten, die Durchführung von Fachberatungen in den Vereinen, Unterstützung in Schadensangelegenheiten und die Wertermittlungen im Rahmen des Pächterwechsels von Kleingartenparzellen sind weitere Aktivitäten des Verbandes in einem Jahr.

Finanzplan für das Jahr 2020 bestätigt

„Insbesondere im Rahmen der Gartenbegehungen stellen die kleingärtnerische Nutzung entsprechend Bundeskleingartengesetz, die Fachberatung und Baulichkeiten im Kleingarten stets einen Schwerpunkt dar. Nicht selten müssen sich die Vereinsvorstände diesbezüglich mit manch uneinsichtigem Gartenfreund auseinandersetzen“, weiß Bernd Reinboth zu berichten. Während der Versammlung wurde der Verbandsvorstand für das Jahr 2019 entlastet und für 2020 der Finanzplan bestätigt.

Der Kleingartenverein „Leinetal I“ in Heilbad Heiligenstadt nahm im Juni 2019 am Wettbewerb des Landesverbandes Thüringen teil und belegte einen würdigen 5. Platz. Durch die Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit wurde das Kleingartenwesen im Landkreis stärker in den Fokus der Bevölkerung gerückt – und das soll so auch fortgesetzt werden.

Die Analyse der Altersstruktur der Mitglieder zeige, dass die demo-



Bernd Reinboth (links), Vorsitzender des Kreisverbandes der Kleingärtner, besuchte im vergangenen Jahr Abdal Naser Mannawi (rechts) und seine Familie, die in ihrem Garten der Imkerei nachgehen, in Dingelstädt. FOTO: ECKHARD JÜNGEL

grafische Entwicklung auch in den Kleingartenvereinen deutlich sichtbar wird. „Diesbezüglich steht vor den Vereinsvorständen die Aufgabe, langfristig den Bestand unserer Kleingartenanlagen zu erhalten und zu sichern“, so Reinboth.

Offen stehen die Vereine Bürgern mit Migrationshintergrund gegenüber. Die Vereine bemühen sich daher besonders, dass „Neubürger“

durch das gemeinsame Gärtnern und die Gemeinschaft im Verein in der neuen Heimat schnell Fuß fassen können.

„Die Landesgartenschau 2024 in Leinefelde-Worbis stellt langfristig für die Kleingärtner eine besondere Herausforderung dar. Die Anlage „Ohne I“ kann leider nicht in dem Ausstellungskonzept und der Gestaltung der Gartenstadt integriert

werden und ein Rückbau macht sich erforderlich“, blickt Reinboth in die Zukunft. Alle damit verbundenen Schritte – Wertgutachten, Entschädigung – würden auf der Grundlage des Bundeskleingartengesetzes abgewickelt und durch den Kreisverband begleitet.

„Die betroffenen Kleingärtner erhalten durch den Kreisverband und der Stadt Leinefelde-Worbis Unter-

stützung für eine mögliche Fortsetzung der Kleingärtner in einem anderen Verein“, kann Bernd Reinboth ein wenig die Sorge bei den Betroffenen nehmen. Eine große Herausforderung stehe vor der Kleingartenanlage „An der Ohne II“, denn es ist vorgesehen, dass sie sich im Ausstellungsgebiet präsentiert. Ideen seien aber von allen Vereinen gefragt, um das Kleingartenwesen in der Gesamtheit zu präsentieren.

Der Arbeitsplan des Kreisverbandes für dieses Jahr enthält neben den Aufgaben der Vorstandarbeit auch wieder diverse Gartenbegehungen in den Kleingartenanlagen. „Die Fachberatung als wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit gilt es weiter zu verbessern“, sagt der Vorstandsvorsitzende.

Der neue Arbeitsgruppe Fachberatung unter Leitung des Vorstandsmitgliedes Joachim Grünberg gehören zukünftig an: Michaela Beyer, Andrea Mock und Hans-Peter Prösch. Zur Stärkung des „Wir-Gefühl“ und als Erfahrungsaustausch unter den Ehrenamtlichen ist im Juli diesen Jahres eine Exkursion zum Europa-Rosarium nach Sangerhausen geplant.

Für die aktive Verbandsarbeit wurden Cornelia Kindler und Reiner Dönicke mit der Ehrennadel des Landesverbandes Thüringen in Bronze ausgezeichnet. red

Interessenten für einen Kleingarten finden im Internet unter www.eichsfelderkleingartnerverband.de einen Überblick zur Abgabe stehender Gärten im Landkreis.